

Gesch. tagl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Ngr. Einzelne Num-
mern 1 Ngr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 173.

Montag, den 22. Juni 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Zur Nachricht.

Mit dem 1. Juli 1863 beginnt ein neues
Quartals-Abonnement.

Bestellungen für Dresden nimmt die Expe-
dition, Marienstraße 18, an, nach auswärts
abonniert man bei den zunächst gelegenen Post-
anstalten. Da die Post Zeitungen nur auf aus-
drückliche Bestellung fortspedirt, so ersuchen wir
unsere geehrten Abonnenten um baldige Er-
neuerung ihrer Bestellung. Bei zu spät abge-
gebenen Bestellungen wird es nicht unsere Schuld
sein, wenn wir nicht im Stande sein sollten,
sämmliche bereits erschienenen Nummern nach-
zuliefern.

Die Exped. der „Dresdner Nachrichten“.

Dresden, den 22. Juni.

— Die Klagen über den schlechten Gesundheitszustand der,
die hiesigen Schulen besuchenden Kinder, haben sich in neuerer
Zeit ebenso vermehrt, als der schädliche Einfluß der sich fort-
während steigenden geistigen Ueberfütterung, gegenüber den
vernachlässigten und zu wenig berücksichtigten körperlichen Aus-
bildung solcher Kinder als die gewöhnlichste und gefährlichste
Ursache der Kinderkrankheiten nicht länger zu verkennen ist.
Eine so eben erschienene Schrift unter dem Titel: „Ärztliche
Beiträge zur Reform des Volksschulwesens in Sachsen, mit
specieller Berücksichtigung der Dresdner Schulen von D. med.
Gast in Dresden“ bespricht, auf Grund vielfach vom Verfasser
selbst gemachter Erfahrungen, den wichtigen Gegenstand in so
umfassender und klarer Weise, daß sie allen Ältern, denen das
geistige und körperliche Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt,
nicht bringend genug empfohlen werden kann. Viele Ältern
werden durch diese Schrift zu einem größeren Verständnis und
dadurch zu einer aufmerksamern Beobachtung und beziehentlich
auch Behandlung der Kinder geführt werden, da sie zugleich
manches Beherzigenswerthe für das häusliche und Familienle-
ben enthält. Es würde zu weit führen, hier näher auf die
Schrift einzugehen, obgleich, wie der geehrte Herr Verfasser
selbst zugiebt, sich noch Vieles sagen läßt. Nur ein Bedenken
haben wir darin noch vrrmüthet, das ist die Confirmationszeit,
welche gesetzlich nur zu Ostern jeden Jahres stattfindet, also zu einer
in der Regel noch sehr rauhen Jahreszeit, wenn zumal das
Osterfest wie heuer zeitig fällt. Wer da mit ansieht, wie die
mehr zierlich als warm gekleideten, geistig erregten, mitunter
sehr zarten Kinder viele Stunden lang in den kalten oft zugi-
gen Kirchen ausbauern müssen, der kann sich der Furcht vor
den übeln Folgen nicht entschlagen. Daß die Eitelkeit der Äl-
tern auch mit Theil an der unzumuthigen Kleidung, insbes-
ondere der Mädchen hat, ist gewiß, es läßt sich nur schwer
ändern. — Ob aber eine Verlegung dieser Feier erlangt wer-
den kann, wieweil sie möglich und wünschenswerth ist?

Das steht dahin. Sie wird ein frommer Wunsch bleiben wie
die Verlegung des sogenannten Todtensonntags auf den Jo-
hannistag und dessen kirchliche Feier.

— Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins der evang.
Gustav-Adolph-Stiftung bringt den Mitgliedern die frohe Nach-
richt, daß Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich den böhmischen
Lutheranern in Prag die Paulaner (Salvator-) Kirche daselbst
geschenkt hat. Ein köstliches Zeugniß für das wohlwollende
Herz des hochsinnigen Fürsten.

— Die hiesige Gewerbeschule schreitet jetzt bei ihrer neuen
Einrichtung und unter einheitlicher Leitung rüstig fort, so daß
schon an die Einrichtung verschiedener Klassen gedacht werden
muß. Es wäre auch zu wunderbar gewesen, wenn eine solche
Anstalt bei Berücksichtigung der bestehenden Verhältnisse sich in
Dresden nicht halten sollte, da doch eine ähnliche Anstalt in
Chemnitz im Mai dieses Jahres nicht weniger als 1643 Schü-
ler zählte.

— Die an die Gesellschaft „Fris“ ergangene Einladung,
den Ruschpler'schen Rosengarten, Chemnitzerstraße Nr. 13, zu
sehen, hatte einen glänzenden Erfolg. Der Abend war schön
und zahlreiche Mitglieder hatten sich pünktlich versammelt und
wurden freundlich empfangen. Die Frequenz der bereits vor-
handenen Besucher war aber schon so groß, daß man recht ei-
gentlich sah, wie das wahrhaft Schöne in Dresden so theilneh-
mend erkannt wird, denn neben Personen aller Stände bemerk-
ten wir, daß auch die vornehmste Welt hier durch Repräsen-
tanten vertreten, eine Hulldigung der schönen Natur nicht ver-
schmähte. Sachkennner und Kennerinnen prüften die Königinnen
der Blumen, die Rosen und waren entzückt von deren Cultur
und Haltung, von der Fülle und Farbe und von dem Bau ih-
rer Blüten, Andere vertieften sich in die Beschauung der Fuch-
sien, mit ihren riesengroßen prachtvollen Blumen und noch an-
dere verloren sich in den weitläufigen Plantagen des Nachwuch-
ses, bestimmt, wie es schien, die Rosengärten nicht nur in Sach-
sen, sondern im ganzen einigen Deutschland und bis weit über
seine Grenzen hinaus recrutiren zu sollen. Der vollständige
Catalog giebt eine präcise Beschreibung der überaus reichhal-
tigen Sammlung und die wie allen Sachkennern schien, sehr
billigen Preise.

— Wir wollen wieder einmal auf die Freudenfeuer am
Johannisabend in den böhmischen und lausitzer Bergen auf-
merksam machen. Am zahlreichsten findet man sie wohl in der
Umgebung der Lausche und des Czernoboh, doch hinterläßt
schon ein Besuch eines der höheren Punkte der uns näheren
sächsischen Schweiz einen recht angenehmen Eindruck. Außer
den bekannteren empfehlen wir zu einer solchen Beobachtung
den Pabstein, der, von der „großen Tour“ nicht berührt, eine
viel zu wenig bekannte und gesuchte, aber vortreffliche Rund-
sicht bietet, da er sich über die ihn umgebenden Berge nicht un-
bedeutend erhebt. Um diese Tour zu ermöglichen, fahren wir
(am 23. Juni) mit Dampfschiff um 1 oder 3 Uhr, oder mit
Dampfwagen um 2 Uhr bis Königstein, von wo wir diesen

Regel in etwa 1 1/2 Stunde auf angenehmem Wege erreichen — und finden, am Ziele angelangt, nach gehabtem Naturgenuss, guten Imbiß und Nachtlager.

— Der Ankauf des auch weiterhin bekannten Etablissements, des Binde'schen Bades, durch eine Actiengesellschaft ist nunmehr eine unbestrittene Thatsache. Die Uebergabe des Grundstückes von dessen bisherigem Besitzer Herrn Wobsa wird demnächst erfolgen. Die Unternehmer beabsichtigen vorläufig nur eine Vergrößerung des Saales durch Anbaue in Front und Seite, während späterhin der projectirte Bau des Hauptgebäudes mit großem Saal (für 3000 Personen), Theater etc. erfolgen soll. Der jetzt im Schaufenster der Arnoldischen Buchhandlung ausliegende Plan des projectirten Neubaus, dessen Front nach der Schillerstraße zu gelegen, zeigt ein prachtvolles Gebäude im nobelsten Styl, welches jener Straße zur schönsten Zierde gereichen wird. Die Actienzeichnung zu diesem Unternehmen beginnt in diesen Tagen, doch ist bereits ein beträchtlicher Theil dieses Capitales von reichen Leuten gedeckt.

— Vorgestern Abend wurden die Bewohner „am See“ durch einen Schuß erschreckt, der auf der Straße erdröhete. So viel man bis jetzt ermittelt hat, rührte der Knall von ein Paar Knaben her, welche ein gefülltes Pulverhorn bei sich geführt und demselben vielleicht mit der brennenden Cigarre oder dergleichen Schwamm zu nahe gekommen waren. Die beiden Urheber des in Folge dessen entstandenen Menschenauflaufs hatten sich in ein nahe Durchhaus geflüchtet und dadurch der polizeilichen Verfolgung und Arretur eiligst entzogen.

— Bei den sämtlichen hiesigen städtischen Schulen sind jetzt im Ganzen 169 Lehrer angestellt. Der vierte Theil davon (39 an der Zahl) sind Hilfslehrer.

— Im hiesigen Kreisdirectionsbezirk sind voriges Jahr allein 20 Bergarbeiter verunglückt.

— In Betreff von Petroleum hat das Altonaer Polizeiamt unter Aufrechthaltung des unterm 28. Juni v. J. erlassenen gänzlichen Verbots des Lagerns von rohem Petroleum, bis auf Weiteres gleichfalls verboten, mehr als 30 Pfd. gereinigtes Petroleum auf einem Grundstück des dortigen Distrikts zu lagern.

— Ein Fingerzeig für Dresden, wo man jetzt mitten in der Stadt eine solche Niederlage beabsichtigt. Bekannt ist es übrigens auch, daß die sächsischen Eisenbahnen dieses in ungereinigtem Zustande gefährliche Product nur in kleinen Quantitäten und mit besonderen Eisenbahnzügen transportiren.

— Welch' schreckliches Unglück der verzweifelte Kampf der Polen über manche Familie verhängt, davon giebt folgende Korrespondenz vom Bahnhof Kreuz ein Beispiel: „Ein irrsinniger junger Pole — schreibt der Korrespondent — langte in der Nacht zum 18. in Begleitung seines Vaters und eines Dieners mit dem Schnellzuge von Eydtkuhnen daselbst an. Sein Gesicht zeigte im Insurgentenkampfe erhaltene furchtbare Hieb- und Stichwunden, von denen er im Lazareth bis auf die äußeren Merkmale zwar geheilt, durch deren Gewalt indeß sein Geist zerstört worden war. Der Vater hat den Sohn aus der Kur abgeholt, um ihn, ein Bild des Jammers, der trostlosen Mutter zuzuführen. Auf dem Perron entwischte er nach dem Aussteigen der Aufsicht und rannte auch ein Stück die Strecke hinaus. Dem nachgeeilten Diener gelang es allein nicht, ihn zurückzuführen, er mußte anderweitige Hilfe requiriren. In dem Wartezimmer verhielt sich der Kranke bis auf ein ununterbrochenes Sprechen und heftige Geberden zwar ziemlich still, erregte dafür aber durch einen wahren Heißhunger Aufsehn. Zu einigen Tassen Kaffee holte er sich vom Büffet ein Stück Kuchen nach dem andern und ergriff zuletzt den ganzen unangeschnittenen Rest, nachdem geschnittene Stücke nicht mehr vorhanden waren. Auf des Vaters Wort parirte der Unglückliche noch am besten, doch konnte ihn selbst dessen Zureden nicht vermögen, das für den Nachtaufenthalt gemiethete Zimmer zu betreten, welches der Aermste in seinem Wahne für ein Gefängniß mit all seinen Martern, unter denen der Hunger nicht die unbedeutendste gewesen zu sein scheint, hielt. Es mußte zur Bergung des Kranken Gewalt angewandt werden. Die ganze Nacht über war der junge Mann so unruhig, laut und unbehändig, daß der arme Vater sich genöthigt sah, ihn durch eine

berbe und energische Zurechtweisung eines der polnischen Sprache mächtigen hiesigen Postunterbeamten für einige Augenblicke etwas zu beruhigen. Ein durch diese Auftritte in seinem Schlafe gestörter Zimmernachbar hat aus der fortwährenden lauten Unterhaltung am häufigsten die Worte „Warschau“ und „Gefängniß“ deutlich vernommen.

— Angekündigte Gerichtsverhandlung. Morgen, den 23., finden folgende Hauptverhandlungen statt: Vorm. halb 9 Uhr wider Marie Korschinsky aus Gorla wegen Diebstahl, Vorsitzender Gerichtsrath Ebert. 10 Uhr: Christiane Juliane Emilie Kränikel wegen Widersecklichkeit, Vors. Gerichtsrath Gross. 11 Uhr wider den Handarbeiter Ernst Wilh Schmiel aus Bühlau wegen Diebstahl Vors. Gerichtsrath Hensel.

Feuilleton.

* Jährlich die Kleinigkeit von einer halben Million zum Verzehren zu haben und dabei Engländer sein, das heißt in vielen Fällen nichts weiter, als der Langeweile zum Opfer fallen und durch die Langeweile zum lächerlichen Sondersinge werden. Ein solcher ist Lord B.... Er gähnt vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Alle Vergnügungen und Genüsse von Paris vermögen den abgestumpften Briten nicht zu zerstreuen. Nur Ein's vermag seiner Lordshoft noch Spaß zu machen, es ist die Marotte, Damen der höheren Stände feint mit Danknoten gefülltes Portefeuille anzubieten. Wenn er dies einmal gethan, ist er im Stande, eine Stunde lang zu lachen und zwei Stunden nicht zu gähnen. Eines Tages stand Mylord an der Ecke einer von der Pariser Aristokratie vielbesuchten Kirche, wohin soeben eine Schaar eleganter Damen wallfahrte. Sein Blick wurde von einer imposanten Erscheinung gefesselt. Es war die Gräfin C...., die allgemein wegen ihrer Schönheit bewundert wird. Ihr folgte ein riesiger Lakai Namens Jacques. Mit der ungewungensten Höflichkeit eines vollendeten Gentleman neigte sich Lord B.... der Gräfin C.... und bietet ihr seine Brieftasche an, die von 100-Francs-Billets froht. Die schöne Gräfin ist in peinlichster Verlegenheit, sie weiß sich diese räthselhafte Zumuthung eines Unbekannten nicht zu deuten und stumm vor Schreck und Erstaunen bleibt sie einen Moment stehen, mißt den Briten vom Kopf bis zum Fuß, während dieser noch immer lächelnd ihr sein Portefeuille hinhält, und giebt Jacques einen Wink. Der Diener versteht keinen Spaß, er rätht die seiner Gebieterin angethane Beleidigung durch eine derbe Ohreifeige auf Mylords festes Gesicht. Dieser als Engländer ist natürlich eingeweiht in die Kunst des Borens und bläut den Diener sogleich nach allen Regeln durch, indeß Jacques besitzt die Stärke eines Stiers und würde den Gentleman sicherlich halbtodt geschlagen haben, hätte ihn nicht ein herbeigeeilter Polizist davon abgehalten. Mylord erscheint infolge dessen mit dunkelblauem Gesicht vor dem Polizeigericht als Kläger gegen Jacques. Er behauptet, daß er nichts Unrechtes zu thun glaube, wenn er einer Dame seine Brieftasche anbiete und daß jedenfalls ein Lakai nicht das Recht habe, ihn dafür zu ohreifeigen. Jacques behauptet, Mylord sei ein Narr, den man in's Irrenhaus sperren müsse. Der Gerichtshof verurtheilt den Lakai zu drei Tagen Gefängniß. Als er eben fortgehen will, ruft der Engländer ihn zurück und verabreicht ihm großmüthig 1000 Francs Schmerzens- und Entschädigungsgeld.

Sächsische Champagner-Fabrik.

Die Angelegenheit der Sächs. Champagner-Fabrik hat einen so eigenthümlichen Character angenommen, daß sich jeder Kaufmann dafür interessiren muß. Der in dem gestrigen Blatte stehende Artikel des Herrn Gustav Robert Fischer zeigt nun, wenn wirklich statt für Thlr. 48947. 13. 7., wie ausdrücklich durch einzelne Posten nachgewiesen in der Bilanz angegeben war, für Thlr. 51302. 19. 2. Weine etc. bei Aufnahme der Inventur vorhanden gewesen sein sollen, was nähere Erörterung erweisen muß, immer noch eine um den Betrag von Thlr. 2355. 5. 5 falsche Bilanz; denn ist der fragliche Posten wirklich auf das Champagner-Conto gebracht worden, so ist er eben verschwunden und kann nicht noch einmal als Activum auftreten.

Unter solchen Umständen erscheint es nicht nur im Interesse der Actionäre, sondern auch im Interesse aller anderen hiesigen ähnlichen Unternehmungen wünschenswerth, daß von kompetenter Seite eine allgemein sachliche Aufklärung gegeben wird, die im Stande ist, jeden Zweifel schwinden zu lassen.

Ein hiesiger Kaufmann.

Bevor der Protest gegen die Bilanz der sächs. Champagner-Fabrik erhoben wurde, hat sich der betreffende Actionär im Comptoir der Fabrik von den Herren Directorialmitgliedern Auskunft erbeten, in was und aus was der in der Activa unter Dividenden-Conto aufgeführte Posten bestünde, ob dies,

wie au
welcher
von di
riums
rectoria
(wie au
des leg
folgt,
zogen
Fabrik
dieser
Conto.
aufkläre

von

Gruf a
Jubel-D
Amaran
Scene u

Bachique
Dubertin

empfehle
120 B
der Nar
15—20

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

Die

wie aus dem Texte zu entnehmen ist, derjenige Ueberschuß sei, welcher im vorigen Jahre, statt den Actionären auszuzahlen, von diversen Conten der Activa nach Ermessen des Directoriums abzuschreiben sei. Es wurde ihm hierauf von einem Directorialmitgliede folgender Bescheid: „Es ist dieser Posten (wie auch in der Bilanz declarirt) der noch disponible Gewinn des letzten Jahres, die Abschreibung sei noch nicht erfolgt, (deshalb noch disponibel) sie würde aber nunmehr vollzogen werden.“

In einem Inserat des Revisors der sächs. Champagner-Fabrik wird (ob mit Genehmigung des Directoriums?) erklärt, dieser Posten sei abgeschrieben und zwar vom Champagner-Conto. Diesen Widerspruch wird eine gerichtliche Untersuchung aufklären.

Wenn der Revisor der sächs. Champagner-Fabrik sagt, ich habe diese Summe abgeschrieben, so ist sie doch weg, entschieden nicht mehr vorhanden; wie ist es aber nun möglich, eine Summe, die nicht vorhanden ist, in die Activa einer Bilanz zu bringen?

Ferner sagt derselbe: So lange dieser Posten auf Gewinn- und Verlust-Conto sich noch befand, mußte auf diese Weise verfahren werden.“ Er giebt also zu, dieser Posten stand am 31. December 1862 noch auf Gewinn- und Verlust-Conto; wird er nun auch zugeben, daß, wenn er noch auf jenem Conto ruht, auf irgend einem andern Conto nicht abgeschrieben sein kann?

Ein Actionair.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag den 22. Juni:

Erstes grosses Concert

von dem Musikchor des Königl. Preuss. II. Niederschles. Infanterie-Reg. 47 aus Görlitz unter Leitung des Herrn Kapellmeister Ruscheweyh.

Gruß an Dresden von Ruscheweyh.

Jubil-Duverture von Weber

Amaranthen-Quadrille von Secat.

Scene und Schattentanz aus der Oper „Dinorah, oder die Wallfahrt nach Bloermel“ von Meyerbeer.

Baehique-Galopp von Moser.

Duverture zur Oper „Tannhäuser“ von Wagner.

Anfang 8 Uhr.

Deutsche Walzer von Strauß.

Ständchen (Weise stehen meine Lieder) von Schubert.

Jäger-Polka von Hempel.

Duverture zur Oper „die diebische Elster“ von Rossini.

Orchester-Variationen über deutsche Lieder von Conrad.

Der lustige Figaro, Potpourri von Hamm.

Entree 2½ Ngr.

U. Senne.

Pack-Siegellack

empfehle ich das Pfund für 44 Ngr., 10 Buch großes Briefpapier 25 Ngr., 120 Briefbogen und 100 Couverts in eleganten Kästchen, mit Prägung der Namen 25 Ngr., 1 Ries französisches Brief-Papier in eleganten Kästchen 15—20 Ngr. Papier-Handlung von

Oskar Haupt, Marienstraße 4.

Butterfühler
Weinfühler
Suppenteller
Speiseteller

der renomirtesten Fabriken empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen das
Porzellan- und Steingut-Lager bei

A. Delly,

Wallstrasse neben Nr. 7.

Die Mode- und Manufactur-Handlung von Rudolph Ernert,

Schöffergasse Nr. 3 parterre, empfiehlt ein reichhaltiges

Lager v. eleganten Kleiderstoffen

im neuesten Geschmack zu billigsten Preisen wohlwollender Beachtung. Neueste und ältere Musterstücke zum Ausverkauf.

Für Damen

empfehle sein gut assortirtes Lager gewebter und genähter Corsets.

A. Schlieben, Schloßstraße 21, 1. Etage.

Sächsischer Pestalozziverein.

Loose à 5 Ngr. zu der am 1. Juli beginnenden Verloosung aller im 1. Palais des Großen Garten ausgestellt gewesenen Gaben sind bei den Herren **Müggenburg & Barteldes** (Schloßstraße) und **Wetthe** (Neustadt, Hauptstraße) zu haben.

Der Vorstand des Sächsischen Pestalozzivereins.

Pension für Kinder.

Die Inhaberin einer in reizender Umgebung Dresdens gelegenen Besitzung hat eine Pensionat für Kinder von 2 bis 8 Jahren gegründet. Den Kindern wird daselbst die sorgfältigste Pflege, nährende Kost, frische Berg- und Waldluft, kurz Alles, was der Gesundheit förderlich ist, zu Theil. Nach Wunsch können dieselben Unterricht in den Elementen, im Französischen, Englischen und in der Musik erhalten. Herr Dir. **Maumann**, Palais garni Lüttichaustraße, ist so gütig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Neue bewährt befundene und allgemein beifällig beurtheilte **Fabrikate!**

Lauf-Teppiche aus Rohr (Tapis en jone) in lebhaften Farben bis 4 Breite und in jeder Länge, zur Belegung und staubfreier Reinhaltung von Hallen, Sälen, Verkaufslökalen etc., äußerst haltbar, leicht zu reinigen.

Matrassen aus Rohrschalen mit innerem Seegraspolster, zu empfehlen wegen bleibender Elasticität und bedeutend längerer Dauer, als dergleichen von Stroh, Seegras oder Haaren, den Insecten nie zum Aufenthalt dienend, regelrecht gearbeitet und durchheftet. — Zu beziehen aus der Fabrik von

Th. Voehler & Co. in Weissen.

Der Einlauf von gebrauchten Herren- und Damenkleidern ist Rampeschstraße 6 III.

Gründlicher Gesangsunterricht wird ertheilt: Grüne-gasse 2b zwei Tr.

Spritzen in allen gangbaren Mustern und Größen,
Stechbeden und chirurgische Instrumente
 empfiehlt die
Fabrik von Julius Böhmer, Badergasse.



Lesser's Steindruckerei,
 gr. Schießg. 10 pt.,
 gegenüber d. Moritzstr.

Visitenkarten

lithographische Anstalt,
 Schloßstraße 23 1. St.,
 schrägüber der H. Brüdergasse,

sowie alle lithograph. Arbeiten werden eleg. u. billig ausgeführt.
Lager von Luxuspapieren, Gratulationskarten, Pathebriefen, Rechnungen, Wechseln, Wein- u. Speisekarten, Etiquetten zc.
Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 13. H. -prechst. fr. 8-10, Nchm. 2-5, jugl. gymn.-orthopäd. Heilanstalt.

A. Linnemann, Seestraße 20, empfiehlt sein **Herren-Garderobe-Magazin.**

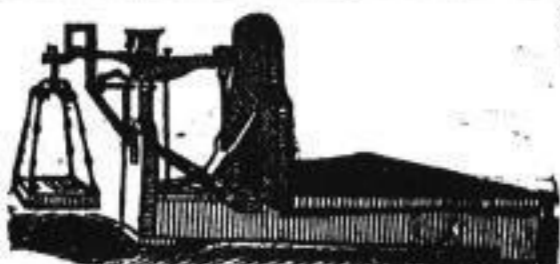
Das Strohwaarenlager von J. Jrmmler, Pl. Meißnergasse 1, empfiehlt sein wohl assort. Lager aller Gattungen Herren- & Damenhüte. |

Conditorei Moritz-Allee Nr. 2



Thüringer Wald-Bier auf Eis.

Conditorei, Restauration, Caffeegarten in Loschwitz neben der Kirche empfiehlt **E. Braune.**



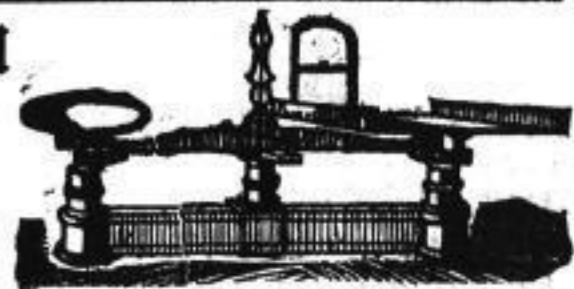
Decimalwaagen & Tafelwaagen

empfehlen die Waagen-Fabrik

gr. Schiessgasse Nr. 11.

C. Marx.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.



Chamotte- u. Thonwaaren-Fabrik

Margarethenhütte bei Bautzen,
Niederlage in Dresden Breitestrasse 3,
 empfiehlt die als practisch anerkannten Appartemenischlotten, Wasserleitungsröhre, Basen, Platten, Console, feuerfeste Chamottesteine zc.

Neue Matjes-Heringe

(frische Sendung)

beste Qualität à Stück 1 Ngr., im Schock bedeutend billiger, empfiehlt

Webergasse 35.

Bruno Ed. Schmidt,

Ecke der Quergasse.

Feine Halle'sche Weizenstärke,

(nicht schlesische) das Pfd. 28 Pfennige, bei 5 Pfund billiger,

feine Kern Talgseife à Pfund 5 Ngr.,

gelbe Harzseife à Pfd 44 Pfg.

bei 5 Pfund billiger, empfiehlt

Webergasse 35.

Bruno Ed. Schmidt,

Ecke der Quergasse.

H. franz. Callicot, Mozambique & Poil de Chevre,
 Se denstoffe etc. zu billigen Preisen bei

Jul. Lesser, Schloßstraße 23 erste Etage.



Kinderwagen

von 3-10 Thlr. stehen in größter Auswahl zum Verkauf bei

H. Schurig,

Korbmacher,
 Margarethengasse 2

Auch werden daselbst bergleichen reparirt und lackirt.



Verkauf und Ausübung eines Patentbes.

Mein für das Königreich Sachsen patentirtes Verfahren, bestehend in der Anfertigung

luft- und wasserdichter Fenster, so wie in der Verhütung von Schlägen der Thüren und des luftdichten Verschlusses derselben,

beabsichtige ich für den hiesigen Kreisbezirk oder dessen einzelne Städte entweder käuflich zu überlassen, die Berechtigung für Ausübung desselben nach Uebereinkommen zu genehmigen, oder nöthigenfalls mit einem soliden Geschäftsmann am Plage in Compagnie zu betreiben.

Außerdem halte ich mich zur sofortigen Anfertigung und Ausführung an jedem Orte obigen Verfahrens bestens empfohlen und bitte hiermit gleichzeitig ein geehrtes Publikum, in vorkommenden Fällen mich mit geehrten Aufträgen zu beehren.

Zeichnungen und Proben liegen zur Ansicht bereit und erbittet sich Adressen um Bewerbung zc. franco

Friedrich Gustav Becker,
 Glasermeister in Leipzig.

Porzellan, Meerscham, Glas zc., fein gelittet. Bestellungen entgegengenommen: Pillnitzerstr 55, im Sattlergeschäft u. Neuegasse, im Sattlergeschäft, gegenüber Nr. 22.

Das im Ho ungsau

Whu Kal BU

Bier Ver

Verlau Gale

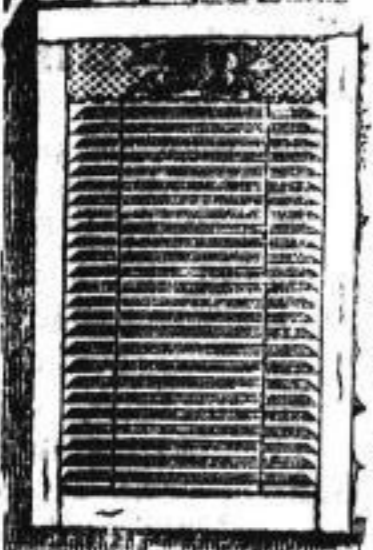
Dampf wagen

Abfahrt Kö 21 Antunf v. Ric

Wäf tisches

Wiederholt erlaube ich mir
 darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt eine
Ricinusöl-Pommade
 von Pirna aus in Handel gebracht worden, welche
 der meinigen in der äußeren Form täuschend nach-
 geahmt ist. Ich bitte deshalb, sich durch meine täg-
 lichen Annoncen genau gefälligst zu orientiren, von
 wo dieselbe allein ächt zu beziehen ist.

Pirna. Robert Süßmilch.
Möbelwagen zum Transport der Möbel sowohl inner- als außerhalb der
 Stadt empfiehlt **Gustav Thamm, a. d. Elbe 12.**
 Unterzeichneter empfiehlt



französische Jalousieen
 zur geneigten Berücksichtigung.
 Diese Jalousieen, welche in südlichen Ländern sich eines
 ausgedehnten Rufes erfreuen, können nach Belieben gestellt
 werden; dieselben halten die Sonnenstrahlen ab, verwehren
 den Einblick in das Zimmer und gestatten einen ungehinder-
 ten Luftzug, ohne die Helligkeit irgendwie zu beeinträchtigen.
 Der Preis pro Fenster von 2 Thlr. 15 Ngr. an und
 höher.

Ludwig Hüschler,
Palaisplatz 4.

**Photographie-Album, ovale, und Visitenkarten-
 Rahmen** empfiehlt zu sehr billigen Preisen
G. H. Rehfeld, Neustadt, Hauptstraße 24.

Butterkühler empfing **W. Wagenknecht,**
 Berliner Porzellan-Niederlage,
 Landhausstraße 7

23 Borngasse 23.
 Einen guten Mittagstisch, so wie ein gutes Glas einfaches
 Bier empfiehlt **J. Pfeiffer.**

Berliner Porzellan-Niederlage & Steingut-Lager
 bei **W. Wagenknecht, Landhausstraße 7.**

Verkaufsort: **Strohhut-Manufactur von** Fabrik:
Galeriestr. 7. W. A. Heischmann. Mittelgasse 38.

Dampf- wag- en- Abgang.	n. Leipzig fr. 4 ¹ / ₂ , 6 ¹ / ₂ , 10, 12, Nachm. 2 ³ / ₄ , 4. 6 ¹ / ₂ u.	Ankunft:	fr. 9 ¹ / ₄ , M. 11 ⁴⁰ , A. 4. 5 ⁴⁰ , u. 10, R. 12 ¹ / ₂
	n. Chemnitz fr. 4 ¹ / ₂ , 6 ¹ / ₂ , 10, Nachm. 2 ³ / ₄ , 4. 6 ¹ / ₂ u.		fr. 9 ¹ / ₄ , M. 11 ⁴⁰ , A. 4. 5 ⁴⁰ , 10 u. 12 ¹ / ₂
	n. Weissen fr. 8 ¹ / ₂ , 11 ¹ / ₂ , R. 3, X. 6 ¹ / ₂ u. 10 ¹ / ₂ u.		fr. 7, 10 ¹ / ₂ , Nachm. 4, Xb. 9.
	n. Großenhain fr. 6 ¹ / ₂ , 10, Rm. 2 ³ / ₄ , Ab. 6 ¹ / ₂ u.		fr. 9 ¹ / ₄ , 11 ⁴⁰ , Nachm. 4, 5 ⁴⁰ , Ab. 10.
	n. Freiberg fr. 8, 10 ²⁰ , Rm. 2, n. A. 8 ¹ / ₂ u.		fr. 7 ⁴⁰ , Vorm. 9 ¹ / ₄ , Rm. 12 ³ / ₄ , 3 ¹ / ₂ , 5 ³ / ₄ , X. 8 ¹ / ₂
	n. Tharand fr. 8, 10 ²⁰ , Rm. 2 u. 4, Ab. 6, 8 ¹ / ₂ u.		fr. 7 ⁴⁰ , Vorm. 9 ¹ / ₄ , Rm. 12 ³ / ₄ , 3 ¹ / ₂ , 5 ³ / ₄ , X. 8 ¹ / ₂
	n. Berlin fr. 6 ¹ / ₂ , (Röderau), Nachm. 3.		Mitt. 11 ⁴⁰ , Nachts. 11 ¹ / ₂ u.
	n. Oelsitz fr. 6, 10, Rm. 1 ¹ / ₂ , 5, A. 7 ³ / ₄ , R. 11.		fr. 9 ¹ / ₄ , 10 ⁵² , R. 2 ¹ / ₂ , 5 ¹² , 9 ⁵⁶ , Nachts. 3 ⁴⁶
	n. Bodenb. Neust. M. 12 ³⁰ u. R. 12 ⁵⁰ Wien. Mittfr.		fr. 8, 1, 2 ¹ / ₄ , 5 ⁴⁰ , A. 9 ⁴ , R. 3 ²⁷
	fr. 7 Prag, Leplig, 9, 12 ³ / ₄ , 2 u. 7, Nachts. 1.		fr. Neust. - 2 ¹ / ₂ u. 3 ³⁸

Für Damen.
Stempel zum Zeichnen der
 Wäsche empfiehlt als etwas sehr Prac-
 tisches **G. H. Rehfeld,**
 Neustadt, Hauptstraße 24.

Palmzweige in großer Aus-
 wahl billigst:
Tharanderstraße 4.
Schlafrod-Magazin
 von **C. Werm,**
 Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage

Schnupftabak
 in großer Auswahl und stets frische, gut
 gepflegte und beliebte Sorten bei
Mloys Beer in Dresden,
 Schloßstraße.

Mützen in neuester Façon und
 Stoffen, sowie **Cravat-**
 ten von **H. Seim, Rosmaringasse 2.**
Photographie-Album u. Rah-
 men in allen Größen empfiehlt äußerst
 billig. Wiederverkäufer Rabatt.

C. G. Schütze,
 Neustadt, ar. Weißnergasse Nr. 1.

Bairisch Malz
 aus **Havanna-Zucker,** gegen
 Husten und Heiserkeit vortrefflich wirkend,
 empfiehlt billigst
J. F. F. Bernhardt
 in Tharand.

Getragene Kleidungs-
stücke, namentlich gute Herren-
 kleidungsstücke, Betten
 und Wäsche u. s. w. werden zu höch-
 sten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen
 bittet man abzugeben: **Nr. 13 große**
Frohngasse Nr. 13 II. Etage,
 schrägüber den Fleischbänken.

Zu verkaufen.
 Ein großes schönes Sopha, 6 Stühle,
 ein Sophatisch, alles weiß und Gold, ebenso
 ein Consol mit prächtigem Spiegel in
 Goldrahmen, sowie ein antikes Schreib-
 bureau 2c. ist billig wegen Umzug zu ver-
 kaufen: **Borngasse 27, I. Et.**

Lastwagen-Verkauf.
 Ein neuer starker Baumwagen und ein
 Lastwagen sind zu verkaufen in Neu-
 Coschütz im Blauenschen Grunde, in der
 Schmiede.

Ein Geschäftslocal
 ist sofort oder von Johanni an zu ver-
 miethen und zu beziehen.
 Näheres in der Expedition d. Bl.

In jeder **Wäuben** empfiehlt billigst
 Qualität **Berae Sporerer 12**

Talgern-Seife, Pfund
 sowie eine Sorte gewöhnliche
Waschseife, das Pfund
 empfiehlt in ganz trockener Waare
Wilibald Roux,
 Scheffelgasse 21.

Superfeines Provençer Del
 empfiehlt
Wilibald Roux,
 Scheffelgasse Nr. 21.

Fächer-
 Palm-
 zweige,
 schön u. billig: **Papiermühleng. 19.**
 Bou-
 quets,
 Kränze

Schillerschlösschen.

Heute Montag:

Garten-Concert

von dem I. Garde-Tabltrumpeter **Friedrich Wagner** nebst **Trumpeterchor**.
Jubiläumsmarsch v. Faust. **Hochzeitsmarsch** Sr. I. Hoh. des Prinzen
Chor u. Cavatine aus Norma Georg v. Fr. Wagner.
 v. Bellini. **Il Baccio** (der Kuf) Walzerarie v.
 D Thäler weit, o Höhen, Lieb v. Men- Ardit, vorgetr. v Fr. Wagner.
 delssohn. **Scene u. Chor a. Tannhäuser** v. R. Wagner.
 Prager Polka v Fr Wagner. **Signal du Bal, Galopp** v Schmidt.
 Dub. 3 Martha v. Flotow. **Lied: Das treue deutsche Herz** v. J. Otto.
Romanze: Die Fahnenwacht v. Lind- **Harmonische Retraite der sächs. Cavallerie**
 paintner, vorgetr. v. Fr. Wagner. v. Fr Wagner.
 Zum Schluß: **Märsche für lange Feldtrompeten.**
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert nicht statt. **Buschy.**

Montag Heute von 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein auf dem **Gebirg'schen Garten**

Liegnitzer Prima-Speisefartoffeln
 sind pro Scheffel 1 Thlr. wieder zu haben: Neuegasse 16b. parterre.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Gerichtlicher Anordnung zufolge sollen alle die von der Concursmasse des Hrn. **Cäsar Graf, Wilddrufferstraße 4**, noch vorhandenen **Modewaaren** zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen verkauft werden.
 Im Auftrage: **Theodor Blüher.**

Kinderwagen



in größter Auswahl von 24—8 Thlr sind stets vorrätig im Korbwaarenverkauf von **C. Winter**, Neustadt, Casernenstraße 2.
 Reparaturen derselben werden auf's Billigste gefertigt.



Zur 64. Landes-Lotterie
 empfehle ich mein Lager in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Loosen hiermit bestens. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich das wohl Vielen unangenehme Zusenden von Loosen in die Wohnungen gänzlich unterlasse, dagegen aber strengste Solidität und Verschwiegenheit zusichere.
 Hochachtungsvoll

F. T. Meissner,

große Meißnergasse 3, im Garn-, Band- und Seidengeschäft

Sehr beachtenswerth für Hausfrauen!

Durch Abschluß mit einigen namhaften großen Rittergütern bin ich in den Stand gesetzt, stets eine **schöne, ausgezeichnet feine Tafelbutter** täglich frisch abzugeben und halte zur Bequemlichkeit der geehrten Damen stets frisches Lager bei Herrn **F. T. Müller's Wwe.**, Mehlhandlung, Weißgasse.
L. Kühne, an der Elbe Nr. 20.

Für Damen!



Crinolinen

in Weiß und Dunkel sind wieder vorrätig, auch werden selbige gewaschen und modernisirt nach beliebiger Façon und Schnitt
 Gleichzeitig empfiehlt sich zur Annahme von guter Näh- und Stiderei
Julie Fischer, an der Frauenkirche 3 part.

Reisekoffer **Louis Kresschmar**, **Taschen**
 Hof-Jagdriemer, **Sporergasse Nr. 3.**

Feinsten Tafel-Essig

aus der Fabrik des Herrn **Heinrich Kammerer** hier, die Flasche à 5 Ngr. mit Glas, empfiehlt

Moritz Butke,
 Neustadt am Markt Nr. 5.

Gute Futterkartoffeln

große Posten sind noch zu haben:
Neuegasse 16b. part.

1 Fl. 10 Ngr. **Dresdner** 1 Fl. 10 Ngr.

Gesundheits-Magen-Bitter

von **Curt Albanus**

in **Braun's Hotel**,
 welcher nach dem Recepte eines hochgeehrten Arztes von mir fabricirt wird und aus den heilsamsten und kräftigsten Kräutern und Wurzeln besteht, ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Reinigung und Kräftigung der Verdauungsorgane, als auch gegen Leibschniden, Magenkrämpfe, Verstopfung, Blähungen, hat einen angenehmen und lieblichen Geschmack und erfreut sich durch seine **Wirksamkeit, Güte und Billigkeit** eines großen Rufes in Deutschland, und sollte solcher als Hausmittel in keiner Familie fehlen.
Dresden.

Curt Albanus

in **Braun's Hotel**.
 Lager haben noch für **Dresden** die Herren **Julius Garbe**, Bauernstraße; **S. A. Koch**, Königstraße; **Julius Fischer**, Pragerstraße; **August Schreiber**, Schloßstraße; **Robert Fischer**, Wilddrufferstraße; **Julius Wolf**, Wallstraße; **Wold. Rauch**, Friedrichstraße; **Carl Gierth**, Fallstraße; **Carl Schmidtgen**, Annenstr.

Blizableiter

in Eisen und Kupfer, leitungsfähig und sicher schützend, liefere ich auf Thürme, Fabrikschornsteine und Gebäude jeder Art, besorge electriche Prüfung und Reparaturen älterer Leitungen unter billiger Berechnung **C. W. Heinicke**,
 Burgstraße, Meissen.

Schmudfedern

werden gewaschen, gefärbt und gekräuselt bei **J. Laffer**, Schloßstraße 23, 1. St.

Geschäfts-Verkauf.

Mit ca. 1200 Thlr. Capital ist ein flottcs Materialgeschäft am hiesigen Plage mit ca. 8000 Thlr. Umsatz baldigst zu verkaufen. Näheres unter **M. B. Nr. 14** poste rest. franco **Dresden.**

Zum Johannisfeste.

Unterzeichneter empfiehlt für Grabstätten eine große Auswahl blühender Pflanzen, sowie alle Arten Binderei, als Kränze u. s. w. zu billigen Preisen.
C. Schütz, Kunst- u. Handelsgärtner, Palmstraße 49.

So
GE
 Nachmitt
 Saal wi
 Der
 zur Ausk
 Es
 deren V
 vertret

 Hier
 berungen
 heutigem

 bei dem
 Niederlage
 Bier im
 werden.
 Hofbr

 Währ
schaft
 Nachmittag
 durch Refe
 Dresd

 Die u
 vom 10. S

 in Sachsen
eine

 D
 Eisenbahn
 aus, daß fü
 ausgehändig
 Gesellschaft
aus i
 mit der Pr
 Indem
 ich vornehm
 bietende neu
 specte gratis
Algen
 Der bevo

 Zu
 Herr J.
 : Ru
 : W
 : C.
 : A
 als Spezial

Actien-Verein

für den zoologischen Garten.

Sonnabend, den 27. Juni 1863:

General-Versammlung

Nachmittags 4 Uhr im Stadtverordneten-Saale Landhausstraße Nr. 4. Der Saal wird um 4 Uhr geöffnet und Punkt 5 Uhr geschlossen.

Der gedruckte Geschäfts-Bericht liegt auf dem Bureau im Garten zur Aushändigung an die Actionäre bereit

Es ist möglichst zahlreiches Erscheinen der Actionäre erforderlich und deren Vertretung, jedoch nur durch Actionäre und nur gegen Vorzeigung der vertretenen Actien und einfacher schriftlicher Vollmacht thunlich.

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich um mehrfach an mich gestellten Anforderungen zu genügen und zur größeren Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer mit heutigem Tage eine

Bier-Niederlage in Blasewitz

bei dem Comptoir des rother Dienstmänninstitutes errichtet habe. Indem ich diese Niederlage der geneigten Berücksichtigung empfehle, ersuche ich die Bestellungen auf Bier im genannten Comptoir zu bewirken, von wo aus dieselben pünktlichst effectuirt werden.

Hofbrauhaus zu Dresden, den 22. Juni 1863. Hochachtungsvoll

C. O. Hauffe.

Dresdner Omnibus-Verein.

Während des Vogelschiessens in der grossen Wirthschaft des K. grossen Gartens (Montag und Dienstag) wird von Nachmittags 1 1/2 Uhr an am Schloßplatz neben den Tourwagen stets Fahrgelegenheit durch Reservewagen geboten sein.

Dresden, den 21. Juni 1863.

Der Omnibus-Verein.

Lebensversicherung mit Rückgewähr.

Die unterzeichnete Gesellschaft hat, ermächtigt durch Allerhöchste Cabinets Ordre vom 10. Sept. 1860, nunmehr auch ihr Geschäft der

„Lebens-Versicherung“

in Sachsen eröffnet, und macht dabei besonders aufmerksam auf eine neue Art der Versicherung mit Prämien-Rückgewähr.

Diese Versicherungsart, welche nicht allein von Eisenbahnbeamten oder Eisenbahnreisenden, sondern von Jedermann benutzt werden kann, zeichnet sich dadurch aus, daß für jede gezahlte Prämie tarifmäßig ein Rückgewähr-Schein ausgehändigt wird, der seinem vollen Werthe nach zur angegebenen Zeit von der Gesellschaft eingelöst wird, auch wenn der Versicherte

aus irgend welchem Grunde und zu irgend welcher Zeit mit der Prämienzahlung aufhört.

Indem ich diese Geschäftserweiterung hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich vornehmlich auf die, dem versichernden Publikum so vielfache Annehmlichkeiten bietende neue Form der Versicherung durch Rückgewährscheine aufmerksam, ertheile Prospekte gratis und lade zu recht lebhafter Theilnahme ein

Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Der bevollmächtigte General-Agent für das Königreich Sachsen:
A. L. Mende in Dresden.

Zu Versicherungs-Abschlüssen sind ermächtigt:

- Herr **J. H. Taggesell**, Rampeschestrasse 1a., part.
- = **Rudolf Redlich** (Associé von Theodor Bösch) Kreuzgasse 1, part.
- = **W. P. Laue**, gr. Oberseergasse 41, 1. Et.
- = **C. H. Kühnel**, Neustadt am Markt 1.
- = **Adolph Kändler**, Waisenhausstraße 81.

als Spezial-Agenten für Dresden und Umgegend.

Familien-Nachrichten.

Söhne. Eine Tochter: Hr. C. Schilling in Städt bei Chemnitz Hr. Bez. Ser. Rdt. C. F. Schneider in Annaberg. Hr. Adv. Wilmmer in Dorna. Hr. C. Dittsch in Puffhauß.

Verlobt. Hr. Cand. A. Cannabich aus Sondershausen mit Fr. S. John in Saynichen. Hr. A. Richter mit Fr. J. Muschweck in Dresden.

Getraut: Hr. D. für B. Jungbans mit Fr. C. Weigel in Leipzig. Hr. Pfarrer P. Köhle mit Fr. C. Landgraf in Rathenwalde. Hr. J. L. Bauer mit Fr. C. Wolf in Zwickau.

Verstorben. Hr. A. Schwalbes Tochter Helene in Hartmannsdorf. Hr. W. Reilhaus Sohn Arthur in Weichersb. Hr. Kaufm. C. G. Richter in Vera. Hr. Apotheker C. G. Krausche in Gomenz. Hr. Gastwirth C. G. Müller in Dresden. Hr. C. W. Heyne's Tochter Clara das. Hr. C. A. Synold's Tochter Selma das. Hr. F. A. J. Kühne das. Hr. S. Wohlbe's Tochter Helene das. Hr. A. Reinhardt's Sohn Otto in Gohrisch.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 22. Juni:

Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Acten von C. M. v. Weber.
Max — Herr Stolzenberg vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.
Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Dienstag: Eglantine.

Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.

Montag, den 22. Juni:

Margarethe, oder: Die Parodirte, oder: Wie man's treibt, so gebi't, oder: Der Wahn ist kurz, die Neu' ist lang, oder: Ist denn Liebe ein Verbrechen?? Große hoch-romantische Oper mit wenig Musik in 4 Acten und 5 hintereinander folgenden Bildern und 4 Zwischenaecten nebst Schluß-Tableau — nach dem Französischen von einem gewissen Quindam aus der Schule der Herren Barbier und Caris. Musik von A. Büchel.
Anfang 6 Uhr Ende 8 1/4 Uhr.

Dresdner Omnibus-Verein.

Von der Kathol. Hofkirche ab früh 8, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2.
Vom Waldschloßchen ab früh 7 1/2, 7 3/4, 8 1/4, 8 3/4, 9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4, 12 1/4.
*) Von da an aller Vierte Stunden.

Montags und Freitags von der ersten Tour beider Stationen an aller Viertelstunden.
Vom Schloßplatz nach dem großen Garten von Nachm. 3 Uhr an zur vollen u. halben Stunde.
Von der großen Wirthschaft nach dem Schloßplatz von Nachm. 3 1/2 Uhr an ebenfalls zur u. vollen halben Stunde.

Ein ausgezeichnete Concertflügel, 7-oct. u. 4 Oberspreizen mit Metallplatte, neueste Bauart, steht wegen einem Todesfall im Auftrag billig zum Verkauf: Wildrufferstraße 35, 3. Et.

Ein gebrauchter einthüriger Wäscheschrant wird gesucht, auch werden zwei ganz neue feine Hosen und eine Weste billig verkauft bei Brandt, Borgasse 10, I.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Buffetmädchen oder als Wirthschafterin. Werthe Adr. mit C. R. bezeichnet, sind in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

1 Kleidersecretär, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Goldrahmenspiegel, 1 Tisch und 1 Herrenschreibtisch sind zu verkaufen: Galeriestraße 17, 1. Et.

Gewölbe sind mehrere zu vermieten und von dato an zu beziehen: gr. Frobergasse 18. Näheres beim Hausmann.

Gartenrestauration Reiewitz.

Dienstag, den 23. Juni 1863:

Grosses Kunst-Feuerwerk von H. Löhr,

bestehend aus den interessantesten Piecen, geschmückt mit den schönsten Farben und Lusteffecten. — Zum Beschluß des Feuerwerks:

Das Ehren-Denkmal des deutschen Mannes, Turnvater Jahn, in Kopenhagen aus dem Tivoli.

Von 5 Uhr an: **Concert des Musikchors der Leibbrigade**, unter Direction des Herrn Musikdirectors Kunze.

Anfang des Feuerwerks 9 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr. Entree 3 Ngr

Heute Montag, den 22. Juni, findet von Nachmittag 4 Uhr an

Vogelschiessen und Tanzmusik

in der

Restauration zum **grünen Jäger**, Neustadt, Windmühlenstrasse 2,

statt. Nach beendigtem Vogelschießen ist **Tanzmusik**.

Mit guten Speisen und Getränken, sowie frischen Käsehäufchen kann bestens aufgetwartet werden. Freunde dieses Vergnügens werden hierzu ergebenst eingeladen.

Aug. Ermscher.

Heute und morgen



Grosses Vogelschiessen

in der

großen Wirthschaft des N. großen Gartens.

An beiden Tagen **grosses Concert** vom Witting'schen Musikchor.

Brillante Illumination. Lippmann.

Restauration Bellevue.

Heute ein heiterer blauer Montag für heitere Leute durch den fidelen und beliebten Komiker **E. Beyer** nebst Familie.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Recht vergnügte Abendstunden sichert der vortheilhafte Ruf des Herrn Beyer, wozu ergebenst einladet.

L. Fischer.

N. Belvedere d. Brühl'schen Terrasse.

Concert von Herrn Stadtmusikdir **Erdu. Puffholdt**.

Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. J. G. Marschner.

Heute Ziehung

1. Classe 64. N. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinn: **10,000 Thaler.**

Hierzu empfehle ich Loose in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16, sowie auch Voll-Loose in allen Qualitäten.

J. F. Barthold,

Schreibergasse 15.

Gallenseife

von bekannter vorzüglichster Qualität, à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr., empfiehlt

J. G. Kleinstück, Palmstraße 55 und Hauptstraße 7.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Diepsh u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt

Aus einem Nachlaß ist ein ausgezeichnetes englisches **Tafel-Piano-forte**, kleines Format und noch wie ganz neu, von ebenso edlem, gefangreichen als vollem, markigen Ton, dauerhafter Stimmung und ganz vorzüglicher Spielart, für den billigen Preis von 150 Thlr. verkäuflich. Näheres Johannisstraße 14, erste Etage.

Geehrte Hausfrauen!

Das Verlangen nach meinem hier eingeführten

Feigen-Kaffee-Surrogate

war in diesen Tagen ein so starkes, daß ich augenblicklich in Verlegenheit bin, Waare zu liefern. Erst von heute Montags Nachmittags ab werde ich im Stande sein, jedes Verlangen zu befriedigen.

Ihr gehorsamer **Naumann.**

Nach Rußland.

wird ein Lehrer gesucht, welcher correct deutsch und französisch spricht und in dieser Sprache vollständigen Unterricht erteilt. Anmeldungen: Casernenstr. 8, 1 Tr. von 8—12 Uhr.

Eine junge, rüftige Frau sucht für die Vormittagsstunden Aufwartungen zu übernehmen. Näheres Salzgasse Nr. 15. III.

Feinsten Tafel-Essig

aus der Fabrik des Herrn **Heinrich Raemmerer** hier, die Flasche à 5 Ngr. mit Glas, empfiehlt

Emil Böhme, Blauenschegasse.

Eine Wirthschafterin,

welche die besten Empfehlungen beibringen kann und einer großen Landwirthschaft vorzustehen weiß, sucht baldigst eine Stelle. Adressen beliebe man gefälligst an Herrn **Oskar Haupt** in Dresden, Marienstraße 4 einzusenden.

Knöpfe in reicher Auswahl u ganz neuen Designs, darunter f. Lederknöpfe für Damenkleider, Paletots u. dgl., sowie in geschmackvollen neuen Mustern **Hock- und Westenknöpfe, Manschetten- und Chemisettenknöpfe, Cravattenringe** zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel, 17 Galeriesstr. 17 (frühere gr Frauengasse).

Zu verkaufen

ist ein massives Haus, Mitte der Altstadt-Dresden, worin ein Geschäft betrieben wird; auch eignet es sich zu einer Werkstätte. Gebot: 5000 Thlr mit wenig Anzahlung. Näheres gr. Schuhmacher-gasse 4, part. bei **Kerner.**

Eine pünktlich zahlende solide Dame sucht in Altstadt zu Michaeli ein **kleines Logis** von Stube, Kammer und wos möglich Küche nicht über 2 Tr. Adressen mit Preisangabe bez. **J. A.** sind in der Exp. d. Bl abzugeben.

ersch. tägl.
werden bis
bis Mittags
men in
Ma

No.

Ma
Quarta
Be
dition.
abonni
anstalt
drücklic
unsere
neueru
gebener
sein, w
sämmtl
zuliefer
Di

beschlossen
in Nieder
hier durch
schleffen
Locomotiv
zu ehrfur
director
besteht au
Generalle
geh. Hofr
Im Kloster
dem Groß
gestern M
Dresden
der Lauf

— Se
Lichtenber
ärztlichen
ren das

—
brauche e
die Seitur
wesenheit
Dppell, ü

—
sellschaft
gute Witt
recht ange
zen Gröf
Festes den
Hieran sch
sinniger
büße dur